

III. *Brachynotocoris viticinus* n. sp.

Ich selbst konnte diese neue Art an Hand der gebräuchlichen dichotomischen Mittel auch nicht sofort als *Brachynotocoris* erkennen. Als genotypisches Hauptmerkmal wird allgemein die auffällig verdickte Rüsselspitze mit der verbreiterten Verbindungsstelle zwischen Glied III und IV betont. Dieser „knüppelförmige“ Rüssel ist aber als Genus-Charaktermerkmal bedeutungslos. *Br. viticinus* n. sp. jedenfalls, und anscheinend auch *Br. parvinotum*, haben gleichmäßig dicke Rüsselglieder. Deswegen können aber beide Formen nicht etwa bei *Reuteria* untergebracht werden, noch weniger bei *Orthotylus*. Durch Vergleich des Genitalapparats läßt sich die enge Zusammengehörigkeit von *puncticornis* und *viticinus* n. sp. unschwer nachweisen: es herrscht eine hohe — für Orthotylinen geradezu ungewöhnliche — Übereinstimmung im Bauplan der Parameren. Die ganz anders gestalteten Griffel von *Reuteria* schließen dagegen eine nähere Verwandtschaft zu dieser Gattung sichtlich aus (Fig. 21—43).

Das gleiche Ergebnis bringt eine Gegenüberstellung der unterschiedlichen Kopfformen (Fig. 7—20). *Reuteria* hat einen ziemlich gewölbten Scheitel, wogegen dieser bei *Brachynotocoris* völlig eben und weit weniger abfallend ist als bei *Orthotylus*.

Beschreibung: Körper länglich, $3,4 \times$ (σ) oder $3,1 \times$ (φ) so lang wie breit, oberseits abgeplattet, mäßig glänzend, mit hellen schräg abstehenden Haaren, die am Halsschild und den Halbdecken-Rändern doppelt so lang sind wie der Durchmesser der Schienen; blaß gelblichgrün, die Rüsselspitze, ein länglicher Punkt fleck auf der Unterseite des ersten Fühlergliedes apical und das äußerste Ende des dritten Tarsengliedes schwarz. Kopf quer, wenig geneigt, länger als hoch (Fig. 12—13); Scheitel völlig eben, Stirn vorne kurz abfallend und winkelig an den Stirnkeil stoßend; Loren ziemlich breit, wulstig vorstehend. Rüssel kurz und dick, auf die Mitte der Mittelbrust reichend (I:II:III:IV = 20:20:12:17), Spitzenglieder nicht verbreitert, Fühler schlank, $0,8 \times$ so lang wie der Körper, Glied I doppelt so dick wie II und ein wenig länger als der Scheitel breit ist (φ 33:32, σ 31:27), Verhältnis der Gliederlänge I:II:III:IV = 31:82:93:43 (φ), bzw. 33:82:91:40 (σ). Halsschild kürzer als der Kopf, breiter als lang (σ 52:24, φ 60:24), Seiten gerade, am Hinterrand seicht ausgeschnitten und ein Drittel breiter als der Vorderrand (σ 52:40, φ 60:45); Vorderbrustxyphus schwach konkav. Halbdecken am Außenrand leicht gebogen, fast durchscheinend, einschließlich Adern und Zellen der Membran blaßgrün (nach dem Tode bleich gelbbraun). Flügelzelle ohne Hamus. Länge σ 4,31 mm, φ 4,40 mm, Breite σ 1,27 mm, φ 1,42 mm.

Typus (σ) und 6 Paratypoide in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts, Berlin-Friedrichshagen, weitere Paratypoide in meiner Sammlung. 11 $\sigma\sigma$ und 14 $\varphi\varphi$ aus Syrien; nächst dem Kal'at Sed-schar (Larissa) nordwestlich von Hama, auf Büschen des Keuschbaumes (*Vitex agnus castus* L.) längs der sandigen Uferterrasse des Nahr el Asi (Fluß Orontes) am 25. 5. 1952 gefangen.

Die neue Art ist von *Br. puncticornis* Reut. leicht zu unterscheiden an dem breiteren Scheitel, dem kleinen Auge und den dicken, stärker vorgewölbten Loren, das Fühlerglied I ist kürzer, etwa ebenso lang wie der Kopf von oben gesehen; der Halsschild ist auffallend schmal und kurz, nach hinten nur wenig verbreitert; das Rüsselglied III ist nicht verdickt